

# Befragte erfunden: Beahlt Bundesbeauftragte Fake-Rechtsextremismusforschung?

MAI 19, 2017 [4 KOMMENTARE \(HTTPS://SCIENCEFILES.ORG/2017/05/19/BEFRAGTE-ERFUNDEN-BEZAHLT-BUNDESBEAUFTRAGTE-FAKE-RECHTSEXTREMISMUSFORSCHUNG/#COMMENTS\)](https://sciencefiles.org/2017/05/19/befragte-erfunden-bezahlt-bundesbeauftragte-fake-rechtsextremismusforschung/#comments)

Gestern wurden die Ergebnisse einer Studie veröffentlicht, die am Göttinger Institut für Demokratieforschung erstellt wurde und deren selbsterklärtes Ziel darin besteht, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Ostdeutschland zu erklären und Ursachen zu benennen. Wir haben schon gestern darüber berichtet (<https://sciencefiles.org/2017/05/18/der-rechtsextrem-fremdenfeindliche-ossi-junk-science-trifft-journalistische-ahnungslosigkeit/>), dass es auf Grundlage von knapp 40 Interviews, die mit Personen in Freital, Heidenau und Erfurt geführt wurden, nicht möglich ist, Aussagen über Sachsen, Thüringen oder gar Ostdeutschland zu machen und dargelegt, dass die Studie aus Göttingen Junk Science in Vollendung darstellt.

Nun hat uns ein Leser darauf hingewiesen, dass alles noch viel schlimmer sein könnte als gedacht: Auf der Liste der Personen, die vom Göttinger Institut für Demokratieforschung interviewt worden sein sollen, tauchen Namen von Personen in bestimmten Positionen auf, die es nicht gibt.

Hier die Liste der Personen, die die Göttinger befragt haben wollen:

## 9. Literatur- und Quellenverzeichnis

### 9.1 InterviewpartnerInnen (Freital und Heidenau)<sup>460</sup>

Sebastian Reißig, Geschäftsführer von Aktion Zivilcourage e.V., Pirna  
 Herr Dreier, Mitglied der Fraktion SPD/Grüne im Stadtrat Freital und Mitglied der Fraktion SPD/Grüne im Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  
 Herr Menke, Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Freital und im Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  
 Frau Laski, Mitglied des Freitaler Stadtrates  
 Jürgen Opitz, Bürgermeister der Stadt Heidenau  
 Frau Ackermann, Mitglied des sächsischen Landtages (Fraktion DIE LINKE)  
 Herr Reese, führender Mitarbeiter der sächsischen Landeszentrale für politische Bildung  
 Frau Decker, Lokalredakteurin der *Sächsischen Zeitung* in Freital  
 Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendhilfeverbundes Freital  
 Herr Thiele, Mitglied der Fraktion „Bürger für Freital“ im Freitaler Stadtrat  
 Herr Tharandt, Lehrer am Weißeritzgymnasium Freital  
 Frau Fröhlich, Mitglied der Fraktion DIE LINKE/Grüne im Stadtrat Heidenau  
 Dr. Enrico Schwarz, Geschäftsführer von Biotec e.V., Freital  
 Herr Lehmann, Fußballtrainer in Freital mit Migrationshintergrund  
 Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Heidenau  
 KommunalpolitikerInnen aus Heidenau  
 Mitarbeiterinnen von Zusammenleben e.V., Freital  
 Zwei Beamte des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen (Leiter der Stabsstelle und Leiter des Fachreferates Rechtsextremismus)  
 Frau Preuss, Bewohnerin des Stadtteils Heidenau-Süd

<sup>460</sup> In Anbetracht des brisanten Themenkomplexes der in einem sehr kleinräumigen Ort durchgeführten Interviews und der damit einhergehenden potenziellen Gefährdung bitten insbesondere die zum Komplex Erfurt-Herrenberg, aber auch einige der in Heidenau und Freital befragten InterviewpartnerInnen/Quellen um Anonymität innerhalb der Öffentlichkeit. Im Rahmen der geführten Interviews innerhalb des Stadtteils greift diese Maßnahme direkt im vorliegenden Bericht. Ebenso wurden die Namen der FokusgruppenteilnehmerInnen entfremdet, um deren Anonymität zu gewährleisten.

Nun gibt es im Stadtrat von Freital (<http://www.freital.de/showobject.phtml?La=1&object=tx%7C530.4244.1>) keine Frau Laski, wie im Abschlussbericht der Göttinger behauptet und einen Herrn Menke, mit dem die Göttinger ein Interview geführt haben wollen, den gibt es im Stadtrat auch nicht. Von einem Herrn Dreier, der Mitglied der Fraktion SPD/Grüne im Stadtrat Freital sein soll, ist im Stadtrat Freital auch keine Spur zu finden. Dasselbe gilt für Herrn Thiele, der Mitglied der Fraktion „Bürger für Freital“ im Freitaler Stadtrat sein soll. D.h. alle Mitglieder des Stadtrats, mit denen angeblich Interviews geführt worden sein sollen, sind im Stadtrat Freital nicht Mitglied. Ob die entsprechenden Interviews erfunden wurden oder die Mitgliedschaft im Stadtrat, warum auch immer nur behauptet wurde, ist uns derzeit nicht bekannt.

Eine Erklärung dafür, dass sich Frau Laski, Herr Menke, Herr Dreier oder Herr Thiele nicht im aktuellen Stadtrat von Freital finden, könnte darin bestehen, dass die genannten nach Neuwahlen ausgeschieden sind. Dies ist jedoch nicht der Fall. Die Laufzeit des Projekts, dessen Abschlussbericht u.a. auf den Interviews mit den behaupteten Mitgliedern des Stadtrats Freital beruht, war von 2016 bis 2017

(<http://www.demokratie-goettingen.de/forschung/projekte/fremdenfeindlichkeit>). Der derzeitige Stadtrat Freital ist seit 2014 im Amt. Insofern haben die Göttinger offensichtlich Interviews mit nicht existenten Stadträten geführt oder erfunden oder gefälscht.



Dass Interviews gefälscht wurden, dafür spricht die Tatsache, dass es in der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung keinen Herrn Reese als Mitarbeiter gibt (<http://www.slpb.de/ueber-uns/mitarbeiter/>), wie von den Göttingern behauptet. Wie sie also ein Interview mit dem führenden Mitarbeiter Reese geführt haben wollen, ist eine derzeit offene Frage. Angesichts der Tatsache, dass Interviews mit Personen geführt worden sein sollen, die es auf den angegebenen Positionen nicht gibt, stellt sich die Frage, ob die Interviewpartner, die anonym bleiben wollen, überhaupt vorhanden sind.

Ob hier Interviews erfunden wurden oder Interviewpartner aufgewertet werden sollen oder schlicht eine neue Variante der

Fälschung wissenschaftlicher Arbeiten vorliegt, ist eine Frage, die die Göttinger beantworten müssen. Wenn wir für die Junk Science wie die Bundesbeauftragte 500.000 Steuereuro aus dem Fenster geworfen hätten, wir würden sie als eine der ersten Fragen stellen.

---

Weitere Recherchen unseres Lesers „Herr Ernst“ weisen darauf hin, dass die Interviews schlicht erfunden sind:

Es gibt auch keine Frau Fröhlich im Stadtrat Heidenau. Auf der Homepage kann man rechts oben die zwei vorhergehenden Stadträte anschauen. Seit 2004 war niemand mit Namen Fröhlich Mitglied des Stadtrates. (<http://heidenau.de/ris/buergerinfo/kp0041.php>)

Ebenfalls gibt es keine Frau Ackermann, die Mitglied des sächsischen Landtags (<http://landtag.sachsen.de/de/abgeordnete-fraktionen/abgeordnete/index.cshtml#A>) wäre, egal bei welcher Fraktion.

Ob die Lokalredaktion Freital der Sächsischen Zeitung wirklich eine Frau Decker beschäftigt hat, konnte ich bisher nicht herausfinden.



[\(https://sciencefiles.org/unterstuetzen/\)](https://sciencefiles.org/unterstuetzen/)

Sie wollen uns unterstützen? Einfach klicken! (<https://sciencefiles.org/unterstuetzen/>)

---

Hinweise für ScienceFiles?

Schreiben Sie uns. (<https://sciencefiles.org/kontakt/>)

FILED UNDER JUNK SCIENCE, RECHTSEXTREMISMUS, RECHTSEXTREMISMUS, UNCATEGORIZED, XENOPHOBIE TAGGED WITH FAKE, FÄLSCHUNG, FRANZ WALTER, GÖTTINGER INSTITUT FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG, GEFÄLSCHTE DATEN, RECHTSEXTREMISMUS UND FREMDENFEINDLICHKEIT IN OSTDEUTSCHLAND

**Über Michael Klein**

... concerned with and about science

## 4 Responses to *Befragte erfunden: Bezahlt Bundesbeauftragte Fake-Rechtsextremismusforschung?*

**Andre Zawehn says:**

Mai 19, 2017 um 1:40 pm

Aber das ist doch ganz einfach: Wenn aus Murat in der Zeitung Alfred wird, um seine Herkunft zu „pixeln“, dann benennt man auch Mitarbeiter im Stadtrat um, wegen der Angst vor den Rechtsextremen, die herbeigredet wurde. Recht interessant ist auch die „ausgewogene“ Zusammensetzung der Befragten\_ \*Innen, die Linke, „Bürger gegen rechts“-Aktivisten und Mitarbeiter der Verwaltung (ohne Nennung des Parteibuchs – Datenschutz!) präferieren. Da muß man sich über das klare „Ergebnis“ der Studie ja wohl nicht wundern.

**Antwort**

**Meisterpetz says:**

Mai 19, 2017 um 1:41 pm

Es ist alles so was von offensichtlich.....und so unerträglich dumm! Als ich gestern die Interviews im Radio gehört habe wusste ich nach 30 Sekunden Bescheid. Fakenews vom Feinsten. Und in der Schule bringen sie meinem Sohn jetzt bei, wie er Cybermobbing, Fakenews und Hatespeech auf den „bösen“ Seiten erkennt und wie er diese dann anständig auf den „guten“ Seiten denunzieren kann. Ich lebe seit über 50 Jahren in Sachsen, doch die einzigen Nazis, die mir regelmäßig und in Größenordnung begegnen sind die linken Sturmtruppen.

**Antwort**

**Herr Ernst says:**

Mai 19, 2017 um 2:43 pm

Ergänzung:

Es gibt auch keine Frau Fröhlich im Stadtrat Heidenau. Auf der Homepage kann man rechts oben die zwei vorhergehenden Stadträte anschauen. Seit 2004 war niemand mit Namen Fröhlich Mitglied des Stadtrates. [heidenau.de/ris/buergerinfo/kp0041.php](http://heidenau.de/ris/buergerinfo/kp0041.php)

Ebenfalls gibt es keine Frau Ackermann, die Mitglied des sächsischen Landtags wäre, egal bei welcher Fraktion.

[landtag.sachsen.de/de/abgeordnete-fraktionen/abgeordnete/index.cshtml#A](http://landtag.sachsen.de/de/abgeordnete-fraktionen/abgeordnete/index.cshtml#A)

Ob die Lokalredaktion Freital der Sächsischen Zeitung wirklich eine Frau Decker beschäftigt hat, konnte ich bisher nicht herausfinden.

### **Antwort**

Pingback: [Befragte erfunden: Beahlt Bundesbeauftragte Fake-Rechtsextremismusforschung? – MoshPit's Corner](#)

**Bloggen auf WordPress.com.**